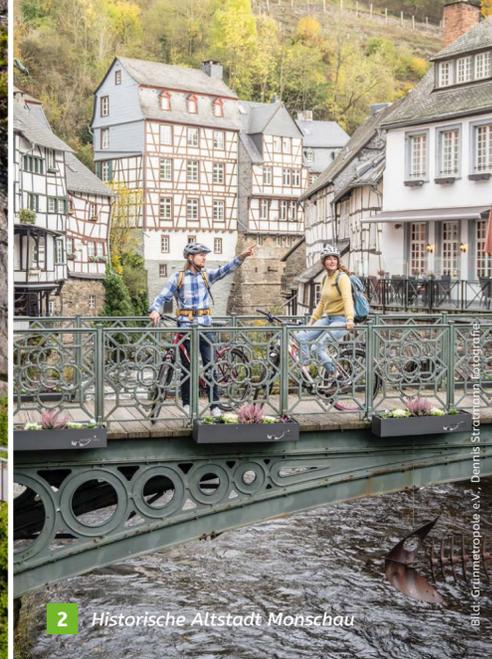




1 Rursee, Simmerath-Woffelsbach



2 Historische Altstadt Monschau

## Drei Länder - Ein Fluss: Der RurUfer-Radweg

Erlebe naturnahes Radwandern auf dem neu gestalteten RurUfer-Radweg zwischen der Rur-Quelle im Hohen Venn bei Botrange (Belgien) und der Mündung in die Maas bei Roermond (Niederlande).

Ein beherzter erster Tritt in die Pedale, eine frische Brise, die um die Nase weht, und die Reise beginnt. Beim Radwandern auf dem über 170 Kilometer langen RurUfer-Radweg folgst Du dem bewegten Wasser der Rur von ihrer Quelle im Hohen Venn bei Botrange (Belgien) bis zu ihrer Mündung in die Maas bei Roermond (Niederlande). Die Strecke ist dabei so abwechslungsreich und prägt wie der Wasserlauf und die Geschichte

der Rur selbst. Mitten in der urwüchsigen Natur beim belgischen Signal de Botrange startet die Tour und führt über das Hohe Venn in die idyllische **Eifelstadt Monschau (2)**. Die Stadt der Tuchmacher lädt mit ihren berühmten Fachwerkhäusern und den vielen verwunschenen Gassen zum Rasten und Entdecken ein. Zurück im Sattel geht die Fahrt dem Weg des Wassers folgend durch das tiefe Rurtal entlang beeindruckender Schieferformationen in das Örtchen Einruhr und zu den südlichen Ausläufern des Rursees. Entlang des **Rurseeufer (1)** schlängelt sich die Route durch die Ortschaften

Rurberg und Woffelsbach und behält dabei immer den Nationalpark Eifel im Blick. Über den Staudamm Schwammenauel gelangt man nach Heimbach. Beim sehenswerten Jugendstilkraftwerk wird hier die eindrucksvolle Energie des Wassers deutlich. Auf der weiteren Strecke bis nach Düren verwandelt sich die bergige Landschaft der Eifel in weitläufige Auen.



Waldsee, säumen den Weg und laden zu aktiven oder entspannten Pausen ein. Wo früher die Korbmacherei ein wichtiger Industriezweig war, zeugen zudem der ehemalige Förderturm und die Halde von einer geschichtsträchtigen Zeit. Auf den letzten Kilometern des RurUfer-Radwegs durch die fruchtbare **Börde- und Auenlandschaft (4)** inhalierst Du noch einmal den Duft der weiten Natur, bevor Dich der Zielort, die niederländische Stadt Roermond, empfängt. In der denkmalgeschützten Altstadt lässt es sich in zahlreichen Geschäften und Cafés zum Abschluss herrlich verweilen.

Deine Zeit auf dem RurUfer-Radweg entlang des Flusses durch die Regionen wird vergehen wie im Flug. So vielfältig und abwechslungsreich ist die Landschaft. Und so überraschend und spannend sind die Geschichten, die es unterwegs zu erkunden gibt.

Worauf wartest Du noch?

## Ein Fluss und seine Region im stetigen Wandel

Die Rur hat über die Jahrhunderte viel erlebt und beeindruckende Geschichte(n) zu erzählen. Zeitzeugen aus der Vergangenheit und Gegenwart berichten an Rast- und Erlebnisstationen entlang des RurUfer-Radwegs von den Veränderungen der Natur- und Kulturlandschaften.

Unterwegs auf dem RurUfer-Radweg begegnet Dir zum Beispiel der Färber aus der Fachwerkstadt Monschau. Wie bunt es war, als Tuchmacher die Rur in den unterschiedlichsten Farben des Regenbogens färbten, kannst Du seinen faszinierenden Erzählungen entnehmen.

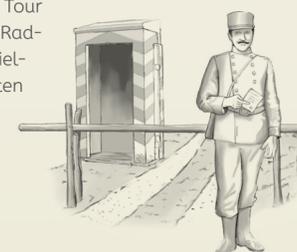
Die Gemäuer der Jülicher Zitadelle erwachen mit der Geschichte von Herzog Wilhelm wieder zum Leben. Die prächtige Festung zeugt von Kriegen und Eroberungen, die das gesamte Grenzgebiet zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden prägten. Wo sich früher erbitterte Feinde

gegenüberstanden, existieren heute Ländergrenzen nur noch auf Landkarten und so ist auch in den alten Mauern eine friedliche Ruhe eingekehrt.

Weiter flussabwärts triffst Du einen beeindruckenden Ingenieur, Architekten und Forstwirt: Der heimische Biber prägte die Flusslandschaft einst auf natürliche Weise, doch kam er dabei den Plänen der Menschen in die Quere. Heute erobert der Biber sich seine einstigen Territorien zurück und Deine Route auf dem RurUfer-Radweg führt an so manchem von ihm bearbeiteten Baum vorbei.

Auch die Rur selbst unterliegt dem stetigen Wandel. Wo der Mensch sie einst zähmte und in die Schranken wies, erlangt sie heute durch ökologisches Umdenken und Renaturierung ihren natürlichen Charakter und ihre alte Form zurück.

Als Zeitzeugin weiß die Rur wie es ist, immer in Bewegung zu sein. Daher steht sie als Sinnbild für die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der erlebnisreichen Region, die sie verbindet. An den insgesamt 19 Rast- und Erlebnisstationen auf Deiner Tour auf dem RurUfer-Radweg werden die vielfältigen Geschichten des Flusses und der Landschaften für Dich wieder lebendig.



## Drei Länder Ein Fluss Der RurUfer-Radweg



## RUR MIT DIR

### Genieße besondere Fahrradfreundlichkeit

Auf dem RurUfer-Radweg sorgen zahlreiche Gastgeber und Dienstleister für Dein leibliches Wohl und das Deines Fahrrads.

Rur-eifel-Tourismus e.V.  
An der Laag 4  
52396 Heimbach  
Telefon: +49 2446 - 805 79 15  
E-Mail: info@rur-er-radweg.de

facebook.com/rur-er-radweg  
instagram.com/rur-er-radweg  
outdooractive.rur-er-radweg.de

rur-er-radweg.de

3 Tagebaueinblicke Inden



4 Börde- und Auenlandschaft Heinsberger Land



# Die Highlights

*Beeindruckende Naturschauspiele, historische Städte und imposante Industriedenkmäler. Diese Highlights erwarten Dich auf Deiner Tour auf dem RurUfer-Radweg:*

- 1 Hohes Venn / Signal de Botrange**  
Der Start Deiner Tour an der höchsten Erhebung Belgiens führt Dich durch die Moorlandschaften des Hohen Venn.
- 2 Historische Altstadt Monschau**  
Die einstige Tuchmacherstadt verfügt mit ihren zahlreichen Fachwerkbauten und verwinkelten Gassen einen ganz besonderen Charme.
- 3 Rursee**  
Der Rursee mit der Rurtalsperre Schwammenauel ist der zweitgrößte Stausee Deutschlands und bietet Ausflüglern, Wassersportlern und Badegästen vielfältige Abwechslung.
- 4 Nationalpark Eifel**  
Im 110 Quadratkilometer großen Nationalpark Eifel kannst Du eine ungeahnte Artenvielfalt, rauschende Bäche, duftende Blumenwiesen, tiefe Wälder und weite Panoramablicke erleben.
- 5 Luftkurort Heimbach**  
Die kleinste Stadt Nordrhein-Westfalens lockt Besucher mit historischen Bauten wie dem Jugendstilkraftwerk und der Burg Hengebach.
- 6 Buntsandsteineisen bei Nideggen**  
Mehrere Millionen Jahre alt sind die Buntsandstein-Formationen, die seltenen Tieren wie Mauereidechsen, Ameisenlöwen, Fledermäusen und Uhus eine Heimat bieten.
- 7 Stausee Obermaubach**  
Wassersportfreunde, Angler und Naturliebhaber schätzen den idyllisch gelegenen Stausee mit Nordrhein-Westfalens höchster Fischtreppe.
- 8 Papierstadt Düren**  
Seit über 400 Jahren bildet Düren das Zentrum der deutschen Papierindustrie, deren Geschichte im Papiermuseum und auch als Fahrradführung erlebbar wird.
- 9 Tagebaueinblicke Inden**  
Die Braunkohle hat die Region viele Jahrzehnte lang geprägt. Ab 2030 wird aus dem Tagebau Inden ein attraktiver See zum Schwimmen und Segeln.
- 10 Historische Festungsstadt Jülich**  
Aus einem römischen Kastell bildete sich die Renaissance-Stadt Jülich, deren Zitadelle als Baudenkmal noch immer die heutige Forschungsstadt prägt.
- 11 Historische Stadtbefestigung Wassenberg**  
Das pittoreske Ambiente der Altstadt mit Burganlage, Stadtmauer und einer Vielzahl geschichtsträchtiger Gebäude lädt zu einem erlebnisreichen Stadtsparzierung ein.
- 12 Eiffelder Waldsee**  
Unweit der Grenze zu den Niederlanden liegt der Eiffelder Waldsee, der mit seinem Strand reichlich Gelegenheit zum Baden und Entspannen bietet.
- 13 Roermond**  
Kultur, Shoppen und eine Vielzahl historischer Bauten in der alten Hansestadt sorgen für einen wunderbaren Abschluss Deiner Tour auf dem RurUfer-Radweg.

**Gastgeber und Servicepartner entlang des RurUfer-Radwegs findest Du unter:**  
**rurUfer-radweg.de**

## Region im Wandel

*Der Wandel ist am RurUfer-Radweg allgegenwärtig. An den 19 Rast- und Erlebnisstationen entlang der Strecke berichten Zeitzeugen der Region über ihre Geschichte.*

- 1. Belgischer Zöllner in Katterherberg:**  
„Halt! Stopp! Ab hier geht es für Sie nur mit Passierschein weiter!“
- 2. Prior Stephan Richem vom Kloster Reichstein:**  
„Ein Kloster ist für die Menschen da – erst recht in furchtbaren Zeiten.“
- 3. Färber in Monschau:**  
„Heute sieht man keine Färber, Weber und Scherer mehr in der Tuchmanufakturstadt Monschau – aber viele Gäste mit ebenso bunten Gewändern.“
- 4. Herrmann Hammerschmidt in Hammer:**  
„Vor 550 Jahren baute ich hier mein Hammerwerk und noch heute verdankt mir das Dorf seinen Namen.“
- 5. Ehemaliger Bewohner von Pleushütte:**  
„Mit Aufstockung der Rurtalsperre war meine Heimat dem Untergang geweiht.“
- 6. Nationalpark-Ranger im Nationalpark Eifel:**  
„Als Waldarbeiter habe ich den Wert des Waldes früher nur in Kubikmetern gemessen. Heute weiß ich, dass der Wald für uns Menschen sehr viel mehr ist als nur eine große Menge Nutzholz.“
- 7. Tauchlehrer Werner am Rursee:**  
„Vor 100 Jahren hätten wir mit unserer Taucherausrüstung hier noch mitten im Wald gestanden!“
- 8. Maschinist im Jugendstilkraftwerk Heimbach:**  
„Als aus Wasser Strom wurde, kam Licht ins Dunkel der Eifel.“
- 9. Uhu im Rurtal:**  
„Früher des Teufels Begleiter – heute der König der Nacht!“
- 10. Förster im Hürtgenwald:**  
„Der Biber wurde verfolgt und beinahe ausgerottet – jetzt ist er wieder da.“
- 11. Unternehmerin Hoesch in Kreuzau:**  
„Der älteste noch existierende Industriefeststandort auf dem europäischen Festland hat den Wandel der Zeit überdauert.“
- 12. Großmutter aus Düren:**  
„Düren ist heute eines der führenden Zentren der Papierindustrie in Europa.“
- 13. Kleiner Indemann an der Rur:**  
„So greifbar und doch so abstrakt wie dort vorne, ist der Begriff ‚Wandel‘ wohl an kaum einem anderen Ort.“
- 14. Mutter aus Inden:**  
„Erst meine Heimat, dann der Tagebau, in 20 Jahren Schiffe: So greifbar und doch so abstrakt wie hier, ist der Begriff ‚Wandel‘ wohl an kaum einem anderen Ort.“
- 15. Herzog Wilhelm aus Jülich:**  
„Nach gut 400 Jahren kann ich mich in meiner Residenzstadt Jülich immer noch zu Hause fühlen.“
- 16. Rastende am Rurwehr Linnich:**  
„Früher war das Wehr eine wirtschaftliche Bereicherung für das Handwerk in Linnich – Heute dient es der Entschleunigung im Alltag.“
- 17. Opa mit Enkelkind am Milllicher Bach:**  
„Die Rur als Gewässer erfährt jetzt einen erneuten Wandel, der sie wieder dahin zurückbringen soll, wo sie einst gewesen ist: leicht, unbeschwerlich, natürlich.“
- 18. Biber in Ophoven:**  
„Ich bin Ingenieur, Architekt und Forstwirt – alles in einem.“
- 19. Schützenbruder am Grenzübergang Effeld:**  
„Hier an der Grenze konnte man früher mit Kaffee bare Münze machen.“

